



Kirchliches Amtsblatt

der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck

1941

Ausgegeben am 29. Dezember 1941

Nr. 43

Tag	Inhalt	Seite
29. 12. 41	Neujahrsgruß	163
17. 12. 41	Bekanntmachung über die kirchliche Stellung evangelischer Juden.....	164
29. 12. 41	Gesetz über den Ausschluß rassejüdischer Christen aus der Kirche.....	164

Neujahrsgruß!

Ein Jahr weltgeschichtlichen Geschehens, reich an glänzenden deutschen Siegen und Erfolgen, reich aber auch an schweren Opfern, treuer Pflichterfüllung und stolzer Bewährung liegt hinter uns. Es grüßt uns ein neues Jahr, das als ein Jahr der gewaltigsten Kämpfe und der wichtigsten Entscheidungen einmal in die Geschichte eingehen wird.

Wie in den beiden vorhergehenden Kriegsjahren so hat der Allmächtige auch im Jahre 1941 seinen Segen überreich über uns ausgeschüttet. In zwölf Tagen wird das serbische Heer zerschlagen, am 27. April weht die Hakenkreuzfahne auf der Akropolis in Athen, am 2. Juni befindet sich Kreta in deutscher Hand. Die bolschewistischen Horden, die ganz Europa in ein Chaos stürzen wollen, werden unter den furchtbarsten Verlusten weit nach Osten zurückgeworfen. Gott war bei uns wohl auf dem Plan. Ihm sei Ehre und Dank!

Beim Eintritt in das neue Jahr sind unsere Gedanken voll stolzer Dankbarkeit bei unseren tapferen Kämpfern, die in der eisigen Kälte des

Ostens und Nordens, in der heißen Wüste Afrikas, auf dem weiten Meere und in der Luft unter den höchsten Anstrengungen und mit dem Einsatz ihres Lebens die Heimat schirmen. Wir gedenken in überströmender Dankbarkeit all derer, die auf dem Felde der Ehre geblieben sind oder Opfer an Leib und Gesundheit gebracht haben. Wir trauern mit den Müttern und Vätern, den Frauen und Kindern, die ihr Liebstes für den Bestand, die Größe und die Zukunft des Reiches haben hingeben müssen.

Auch im neuen Jahre folgen wir in Gehorsam und Treue dem uns von Gott geschenkten Führer und sind der unverbrüchlichen Gewißheit, daß sein Wort in Erfüllung gehen wird: „Der Herrgott wird den Sieg seinen tapfersten Soldaten nicht verweigern!“

Lübeck, den 29. Dezember 1941.

Der Kirchenrat
der evangelisch-lutherischen
Kirche in Lübeck.

Sievers Dr. Rüsse Wagner

**Bekanntmachung
über die kirchliche Stellung evangelischer
Juden.**

Die nationalsozialistische deutsche Führung hat mit zahlreichen Dokumenten unwiderleglich bewiesen, daß dieser Krieg in seinen weltweiten Ausmaßen von den Juden angezettelt worden ist. Sie hat deshalb im Innern wie nach außen die zur Sicherung des deutschen Lebens notwendigen Entscheidungen und Maßnahmen gegen das Judentum getroffen. Als Glieder der deutschen Volksgemeinschaft stehen die unterzeichneten deutschen evangelischen Landeskirchen in der Front dieses historischen Abwehrkampfes, der unter anderem die Reichspolizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden als der geborenen Welt- und Reichsfeinde notwendig gemacht hat, wie schon Dr. Martin Luther nach bitteren Erfahrungen die Forderung erhob, schärfste Maßnahmen gegen die Juden zu ergreifen und sie aus deutschen Landen auszuweisen.

Von der Kreuzigung Christi bis zum heutigen Tage haben die Juden das Christentum bekämpft oder zur Erreichung ihrer eigennützigen Ziele mißbraucht und verfälscht. Durch die christliche Taufe wird an der rassistischen Eigenart eines Juden, seiner Volkszugehörigkeit und seinem biologischen Sein nichts geändert. Eine deutsche evangelische Kirche hat das religiöse Leben deutscher Volksgenossen zu fördern. Rassejüdische Christen haben in ihr keinen Raum und kein Recht.

Die unterzeichneten deutschen evangelischen Kirchen und Kirchenleiter haben deshalb jegliche Gemeinschaft mit Judenchristen aufgehoben. Sie sind entschlossen, keinerlei Einflüsse jüdischen Geistes auf das deutsche religiöse und kirchliche Leben zu dulden.

Berlin, den 17. Dezember 1941.

Evangelisch-lutherische Landes-
kirche Sachsens

Klotzke,

Präsident des Landeskirchenamts.

Evangelische Landeskirche

Massau-Hessen

Ripper,

Präsident des Landeskirchenamts.

Evangelisch-lutherische Landes-
kirche Schleswig-Holstein

Dr. Rinder,

Präsident des Landeskirchenamts.

Thüringer evangelische Kirche

Der Landeskirchenrat:

Dr. Volk i. B.

Evangelisch-lutherische Kirche
Mecklenburgs

Schulz,

Landesbischof.

Evangelische Landeskirche
Anhalts

Der Evangelische Landeskirchenrat für Anhalt:

Wilkendorf,

Oberkirchenrat.

Der Kirchenrat

der evangelisch-lutherischen
Kirche in Lübeck

Der Vorsitzende:

Sievers,

Oberkirchenrat.

Gesetz

**über den Ausschluß rassejüdischer Christen
aus der Kirche.**

Dom 29. Dezember 1941.

Der Kirchenrat hat das Gesetz beschlossen:

§ 1

Personen, auf die die Bestimmungen der §§ 1 und 2 der Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden vom 1. September 1941 (Reichsgesetzblatt I Seite 547) Anwendung finden, sind samt ihren Abkömmlingen im Bereich der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck von jeder kirchlichen Gemeinschaft ausgeschlossen.

§ 2

Dieses Gesetz tritt mit der Verkündung in Kraft.

Lübeck, den 29. Dezember 1941.

Der Kirchenrat

der evangelisch-lutherischen
Kirche in Lübeck

Sievers

Dr. Rüsse

Wagner.